

Generalmajor

Karl Koetz

geb. 08.02.1908 Berlin
gest. 11.07.1977 Meran / Südtirol



Heer

Führer der 21. I.D.

RK 02.10.1941 Hauptmann
374. EL 24.01.1944 Oberstleutnant

Auszeichnungen

EK II am 13.06.1940
EK I am 01.07.1941
Nennung im Wehrmachtsbericht am 25.10.1944
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1940
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille am 01.09.1942

Beförderungen

1925 Schütze
1926 Gefreiter
1928 Obergefreiter
1937 Leutnant
1937 Oberleutnant
1938 Hauptmann
1942 Major
1943 Oberstleutnant
1944 Oberst
1944 Generalmajor

Karl Koetz trat am 1. November 1925 in das I.R. 9 ein. Am 1. November 1937 wurde er im I.R. 109 zum Leutnant und Oberleutnant befördert und in das aktive Offizierskorps übernommen. Ab dem 10. November 1938 war er Kompaniechef im I.R. 105. Bei Kriegsbeginn wurde er dann Chef der 6. / I.R. 80. Als Hauptmann wurde er Anfang Mai 1940 Chef der 6. / I.R. 463, die er im Westfeldzug führte. Am 1. Mai 1941 wurde er Kommandeur des II. / I.R. 463. Ab Juni 1941 führte er sein Bataillon in Rußland. Am 2. Oktober 1941 wurde er wegen mehrfacher Tapferkeit mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 1. Juli 1943 wurde Karl Koetz Kommandeur des G.R. 185. Mit seinem Regiment hatte er entscheidenden Anteil an den schweren Abwehrkämpfen am Orlowo-See im Dezember 1943. Für seine Leistungen wurde ihm am 24. Jänner 1944 das Eichenlaub verliehen. Ab Ende Juli 1944 besuchte er einen Divisionsführer-Lehrgang und am 1. September 1944 übernahm er die Führung der 349. I.D. Am 1. Dezember 1944 wurde er Generalmajor und schließlich am 1. April 1945 Kommandeur der 21. I.D.